

Inhalt

Zur Einführung: Verfechterin eigenständiger Entwicklung und treibende Kraft der Polanyi-Renaissance <i>Andreas Novy, Michael Brie und Claus Thomasberger</i>	7
Vorbemerkung	21
Danksagung	24
Kari Polanyi Levitt – eine kurze Biographie	25
Einleitung	29
Teil I	
Karl Polanyi über Kapitalismus, Sozialismus und Demokratie	
1 Transformationen: Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft?	40
2 Von Wien nach Chicago: Hayek als Architekt des neoliberalen Credos	57
3 Die Wurzeln von Polanyis sozialistischer Vision	75
4 Zurück in die Zukunft: Die Weltwirtschaftskrise der 1930er Jahre	92
5 Keynes und Polanyi: Die 1920er und die 1990er Jahre	113
6 Zentrale Begriffe im Werk Karl Polanyis und ihre gegenwärtige Bedeutung	140
7 Kultur und Ökonomie	155
8 Soziale Dividende als Bürgerrecht	162
Teil II	
Der Globale Süden von der Eroberung und Ausbeutung zur eigenständigen Entwicklung	
9 Strukturelle Kontinuität und ökonomische Abhängigkeit im kapitalistischen Weltsystem	168
10 Vom Merkantilismus zum Neoliberalismus und zur Finanzkrise von 2008	191
11 Die große Finanzialisierung	242
12 Perspektiven für die Entwicklungsökonomie	256

13	Politische Freiräume für eine gerechte wirtschaftliche Entwicklung	277
14	Intellektuelle Unabhängigkeit und transformative Veränderungen im Süden	290
Teil III		
Schluss		
15	Globalisierung und Entwicklung: Niedergang des Westens und Aufstieg des Rests der Welt	304
	Literatur	333